Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 4

Illustration: "Dasch es Modäll vom Picasso" [...]
Autor: Gilsi, Fritz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Dasch es Modäll vom Picasso."

„Jäso — die hät aber au bäumig genialisch-konkreti Züg!"

Anatomie

Die Behandlung Europas erinnert einen an die Diagnose gewisser nichtmedizinischer «Heil-Praktiker», die uns mit ungetrübtester Sachkenntnis so erfreut haben. Denn es scheint, daß auch den «Aerzten» der Dame Europa selbst die mindeste Kenntnis der Anatomie fehlt. Da sprechen sie ständig von Deutschland wegen seiner zentralen Lage als dem Herzen Europas und übersehen gänzlich, daß sich in der Körpermitte niemals das Herz, sondern immer nur der Magen befindet, der alles zu fressen wünscht. Die Geschichte hat diese anatomische ABC-Schützen-Wahrheit zur Genüge bewiesen. Wie richtig aber ein solcher anatomischer Blick ist, beweist, daß nach anatomischer Lage Frankreich das wahre Herz Europas ausmachen würde. Und es ist erstaunlich, daß so besehen die Aerzte trotz falschem Blick doch richtig diagnostiziert haben: Herzkrank. R. H.